



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erheint werktäglich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch bei Geschäftsstelle oder bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches 80 Mark halbjährlich. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 80 Mark halbjährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 1.50 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.
Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jeders vorbehalten.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergepaltene Petitzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 2.25 M.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 15 Pf. f. d. Zeile, 1/4 S. 250 M., 1/2 S. 130 M., 3/4 S. 65 M., Stellengeuche werden mit 40 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustr. Teil: f. Mitgl. d. Börsenvereins 1/4 S. 110 M., 1/2 S. 210 M., 3/4 S. 400 M., f. Nichtmitgl. 180 M., 350 M., 650 M. Beilagen werden nicht angenommen. / Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 96 (N. 57).

Leipzig, Mittwoch den 5. Mai 1920.

87. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Protokoll

über die Verhandlungen der ordentlichen

Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

am Sonntag Kantate, den 2. Mai 1920, vormittags 9 1/2 Uhr im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig.

Tagesordnung.

1. Geschäftsbericht über das Vereinsjahr 1919/20.
2. Bericht des Rechnungs-Ausschusses über die Rechnung 1919 und den Voranschlag 1920.
3. Prüfung und Genehmigung des Verwaltungsberichts, des Jahresabschlusses und des Haushaltplanes der Deutschen Bücherei.
4. Neuwahlen.

I. In den Vorstand und in die Ausschüsse des Börsenvereins:

Es sind zu wählen:

Vorstand: Der Erste Schriftführer an Stelle des Herrn Paul Schumann-Stuttgart, der Zweite Schriftführer an Stelle des Herrn Otto Baetsch-Königsberg i. Pr.

Rechnungs-Ausschuß: Zwei Mitglieder an Stelle der Herren Oscar de Biagre-Leipzig und Heinrich Tachauer-Wien.

Wahl-Ausschuß: Zwei Mitglieder an Stelle der Herren Bernhard Hartmann-Eberfeld und Dr. Wilhelm Ruprecht-Göttingen.

Verwaltungs-Ausschuß: Zwei Mitglieder an Stelle der Herren Herrmann A. S. Degener-Leipzig und Fritz Sachmeister-Leipzig.

II. In den Verwaltungsrat der Deutschen Bücherei:

Es sind elf Mitglieder des Börsenvereins zu wählen.

Anwesend sind vom Vorstand des Börsenvereins die Herren Hofrat Dr. Meiner, Geheimer Hofrat Kommerzienrat Karl Sieglismund, Paul Schumann, Otto Baetsch, Hans Boldmar und Mag Röder.

Herr Hofrat Dr. Meiner, Erster Vorsteher des Börsenvereins, eröffnet die Hauptversammlung gegen 1/2 10 Uhr vormittags mit begrüßenden Worten, begrüßt besonders das Ehrenmitglied Herrn Oberbürgermeister a. D. Geh. Rat Dr. Dittich und die Regierungsvertreter, und stellt die sachungsgemäße Einberufung der Versammlung fest.

Zu Stimmzählern ernennt der Vorsitzende die Herren Friedrich Feddersen-Berlin und Paul Toeche-Niel.

Die Stimmzettel über die in der Hauptversammlung vorzunehmenden Wahlen werden von den einzelnen Mitgliedern beim Eintritt in den Saal in die vom Wahl-Ausschuß aufgestellte Wahl-Urne eingeworfen. Nachdem die Stimmzettel allseitig abgegeben sind, schließt der Vorsitzende die Wahl.

Herr Schumann führt die Rednerliste.

Vor Eintritt in die Tagesordnung ergreift Herr Ministerialdirektor Dr. Klien das Wort namens der Sächsischen Regierung. Er hebt die Bedeutung des Buchhandels, insbesondere der Stadt Leipzig als seiner Zentrale, hervor und spricht insbesondere auch für die Deutsche Bücherei die besten Wünsche und Hoffnungen aus.

Zur Besprechung gelangt Punkt 1 der Tagesordnung: Geschäftsbericht über das Vereinsjahr 1919/20. Mit Rücksicht auf seine Veröffentlichung im Börsenblatt Nr. 85 vom 21. April 1920 verzichtet die Versammlung auf Verlesung; die einzelnen Abschnitte werden aufgerufen.